XV

Am ein und dreißigsten Tage meiner Verbannung.

Was für eine angenehme Ueberraschung! Als ich diesen Morgen in die Tiefe meines Schrankes greife, um etwas heraus zu nehmen, entdecke ich, in einer Vertiefung, gegen zwanzig Bücher, größtentheils Reisebeschreibungen, und, welch ein Glück! unter ihnen einen großen Band mit Bildern und der Geschichte von Robinson Crusoe's Abentheuern. Also die Sachen hier gehören nicht ihm, sondern einer Person, die seine Geschichte so lieb hatte und so gern las wie ich. Wahrscheinlich hat diese Person Schiffbruch gelitten und, wie Robinson Crusoe, eine Menge Sachen retten können, andere mag sie selbst gearbeitet haben und das Haus hat sie nach dem von Robinson Crusoe erbaut; auch das Kleid ist nach dem Schnitte des seinen gemacht. Alles was ich bisher nicht begreifen konnte, scheint mir jetzt ganz natürlich und leicht zu erklären.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910151357-0